

# Qualifizierung

zur/zum **GUIDE**

**KULTURBEGLEITUNG INKLUSION**

SCHWERPUNKT  
KOGNITIVE UND PSYCHISCHE  
BEEINTRÄCHTIGUNGEN

für wen?

**ARBEITSBEREICH**

**PFLEGE und BETREUUNG**

## Soziale und kulturelle Teilhabe

In den letzten Jahren wurden neue Schulungsformate von (de)mentia+art entwickelt und haben sich mittlerweile vielfach bewährt. Sie alle kreisen um sozial-kulturelle Teilhabe, wo sie bisher nicht selbstverständlich war.

Nun haben wir unsere Schulungen zusammengefasst. Damit entsteht erstmals die Möglichkeit, sich zu einer/einem **Guide Kulturbegleitung Inklusion** mit den Schwerpunkten kognitive und psychische Erkrankungen zu qualifizieren:

- für den Arbeitsbereich **Kultur**
- für den Arbeitsbereich **Pflege und Betreuung**

Die Schulungen richten sich zumeist an die beiden Bereiche, die bei sozial-kulturellen Inklusionsangeboten zusammenwirken müssen: Kultur/Museen/Musik einerseits und Pflege/Betreuung/Schule/Sozialarbeit andererseits. Besondere Bedarfe können unmittelbar ausgetauscht werden und Netzwerke entstehen.

(de)mentia+art vermittelt theoretische Basics eng verbunden mit dem Erfahrungswissen praktischer Umsetzung - vor allem, wenn es darum geht, empathisch und respektvoll Kulturangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen anzubieten. Praxisorte sind in der Regel große Museen oder Konzerthäuser. Einbezogen sind bei unseren Formaten alle Altersbereiche, von Schulkindern ab 12 Jahren bis zu hochbetagten Senior\*innen.

## Kultur für Menschen

- Die Qualifizierung umfasst je Bereich 4 Schulungen/Module. Diese können innerhalb von zwei bis drei Jahren absolviert werden. Für die abschließende Reflektion haben Sie dann 2 Monate Zeit.
- Die einzelnen Module sind auf 2 bis 3 Tage ausgelegt, je Tag in der Regel 8 Einheiten á 45 Minuten. Zumindest ein Praxistag ist stets dabei. Bei Online-Schulungen sind 3 einzelne Termine möglich, z.B. im Wochenrhythmus.
- Am Ende jeder Schulung geben wir eine Projektaufgabe, damit die neuen Möglichkeiten tatsächlich in der Institution umgesetzt werden. Nach etwa 6 – 12 Monaten findet dazu ein **Erfahrungsaustausch** in der Schulungsgruppe statt.
- Die Fortbildungen von (de)mentia+art sind **vor Ort** und auch als **Online-Schulungen** verfügbar. Auch hybride Veranstaltungen (z.B. für den Praxistag) sind möglich.
- Die Fortbildungen können einzeln gebucht werden. Sowohl von Einzelpersonen (mind. 8) als auch von Museen oder Pflegeeinrichtungen, z.B. einer Stadt oder Region.
- Module, die Sie schon zuvor bei (de)mentia+art absolviert haben, werden Ihnen angerechnet.

Unsere Schulungen zur Kulturbegleitung enthalten neben analogen auch digitale Formate von Museumsführungen

© Museum Ludwig Köln / Alte Galerie, Graz



## KONTAKT

Jochen Schmauck-Langer

+49 (0)157 - 88 34 58 81 || [schmauck.langer@live.de](mailto:schmauck.langer@live.de)

## FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

### Module

- Kulturelle Angebote für Menschen mit Demenz (3 Tage)
- Interaktive **digitale** Museumsführungen ermöglichen für Menschen mit Beeinträchtigungen  
(2 halbe Tage + 3x2 Stunden für: technisches Setting + 2 Probeführungen)
- Teilhabeorientierte Vermittlung und Kommunikation (2 Tage)
- Mit Kunst Türen öffnen - Mit Bildern und über Bilder erzählen in der Sozialen Betreuung von Senioreneinrichtungen (3 Tage)

Abschluss: Schriftliche Reflektion über kulturelle Teilhabe und Gespräch

## KONZERTE UND CHORMUSIK

- Konzerte für Menschen mit Demenz - Ja gerne! Aber wie? (3 Tage)

## FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

<p>Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz</p>	<p>Kulturelle und soziale Teilhabe. Kultur und ihre Barrieren. Basics Krankheitsbild, Phasen und Gedächtnis. Bedeutung von Emotionen bei der Bild-/Objektauswahl. Teilhabeorientierte Kommunikation. Logistik und Setting bei der Kulturbegleitung.</p>
<p>Digitale Museumsführungen – interaktiv für Gruppen oder für Einzelpersonen</p>	<p>Technische Voraussetzungen für Gruppen in Pflegeeinrichtungen. Individuelles Setting zu visuellen und akustischen Verhältnissen. Raumoptimierung. Teilhabeorientierte Kommunikation bei der digitalen Kulturbegleitung. Bedeutung von visueller Orientierung für die Bild-/Objektauswahl.</p>
<p>Teilhabeorientierte Vermittlung und Kommunikation</p>	<p>Methodische Einübung in die Vermittlung und Kommunikation als Voraussetzung für die Kulturbegleitung von Menschen mit kognitiven (Demenz) oder psychischen Beeinträchtigungen – analog oder digital. Bedeutung der Existenzkategorien für die Bild-/Objektauswahl.</p>
<p>Mit Kunst Türen öffnen Gezielte Einzel- und Kleingruppenaktivierungen in Seniorenhäusern</p>	<p>Wie entdeckt man gemeinsam ein Kunstwerk? Wie spricht man darüber mit Menschen mit oder ohne Demenz? Teilhabeorientierte Kommunikation bei der Kulturbegleitung ist nicht leicht. Wir zeigen, wie das gehen kann. Bedeutung von Emotionen bei der Bild-/Objektauswahl. Einübung in die Vermittlung und Kommunikation</p>
<p>Abschluss Schriftliche Reflektion über kulturelle Teilhabe und Gespräch</p>	<p>Die Qualifizierung zur/zum "Guide" wird abgeschlossen durch eine schriftliche Zusammenschau der Erfahrungen mit kultureller Teilhabe in den verschiedenen Formaten. Ein abschließendes Einzelgespräch kreist um Haltung und Selbstverständnis sowie um die Aufgaben, denen sich die oder der Guide in Zukunft widmen möchte.</p>



[Fotos: Wallraf Museum, Köln: Ankunft Menschen mit und ohne Demenz // Schnütgen Museum, Köln: Führung Menschen mit und ohne Demenz]

## Schulung: "Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz"

Kulturbegleitung  
für Menschen mit  
Demenz

Kulturelle und soziale Teilhabe. Kultur und ihre Barrieren. Basics Krankheitsbild, Phasen und Gedächtnis. Bedeutung von Emotionen bei der Bild-/Objektauswahl. Teilhabeorientierte Kommunikation. Logistik und Setting bei der Kulturbegleitung. Einübung in die Vermittlung und Kommunikation.

Als Pflegeeinrichtung wollen Sie sich auf den demographischen Wandel einstellen. Dazu gehört es auch, nicht nur soziale sondern auch kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Aber wie? Kulturelle Teilhabe wird von (de)mentia+art nicht nur als Chance für die Betroffenen verstanden sondern auch für professionell oder ehrenamtlich Engagierte. Wir schulen sie zu Kulturbegleiter\*innen. Als ‚Verstärker‘ kultureller Teilhabe organisieren sie Besuche, bereiten sie vor und können sie durch ihre Mitwirkung bei der teilhabeorientierten Kommunikation nachhaltig gestalten. Wir zeigen gerne, wie das möglich ist. Wir vermitteln die wichtigsten Abläufe in einem Museum und geben klare Kriterien für eine qualifizierte Vermittlung und eine ressourcen-orientierte Kommunikation. Nicht zuletzt im umfangreichen Praxisteil, der in einem örtlichen oder regionalen Museum stattfindet.

Beispiel für eine solche Fortbildung: [Hier](#)



[Fotos: Interaktive digitale Führung für Einzelpersonen / Technisches Setting in einem Seniorenhaus]

## Online Schulung: "Digitale Museumsführungen ermöglichen für Menschen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen"

Digitale Museumsführungen – interaktiv für Gruppen oder für Einzelpersonen

Technische Voraussetzungen für Gruppen in Pflegeeinrichtungen. Individuelles Setting zu visuellen und akustischen Verhältnissen. Raumoptimierung. Teilhabeorientierte Kommunikation bei der digitalen Kulturbegleitung. Bedeutung von visueller Orientierung für die Bild-/Objektauswahl.

Menschen mit Demenz oder mit psychischen Beeinträchtigungen leben überall im deutschsprachigen Bereich. Für viele sind Museen nur schwer oder gar nicht zu erreichen. Dies gilt sodann auch für viele Seniorenhäuser, Betreuungseinrichtungen oder auch Schulen für Schüler\*innen mit psychischen Erkrankungen. In Reaktion auf die Erfahrungen mit Pandemie, Isolation und Vereinsamung hat (de)mentia+art ein digitales, **ortsunabhängiges** Vermittlungsformat entwickelt, das eine **interaktive** Teilhabe für Menschen mit Demenz oder mit psychischen Beeinträchtigungen auch in Kleingruppen ermöglicht. In der Fortbildung werden technische Voraussetzungen und die Besonderheiten des Ablaufs einer digitalen Museumsführung sowie eine teilhabeorientierte Kommunikation vermittelt. Nach dem ersten Teil der Schulung bieten wir **individuelle Termine** für die Einrichtungen an, um das technische Setting (Wohnbereich einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung; Aufenthaltsraum in einer psychischen Betreuung; Klassenraum in einer Schule für psychisch erkrankte Schüler\*innen) sicherzustellen und zu optimieren. Nach den beiden Schulungsteilen implementieren 2 interaktive digitale Probeführungen die neue Möglichkeit kultureller Teilhabe in der jeweiligen Einrichtung/Institution.

Beispiel für eine solche Fortbildung: [Hier](#)



[Foto: Museum Wallraf, Köln, Führung Demenz // Joanneum/Graz Museum, Steiermark, Erfahrungsaustausch Führung Demenz]

## Schulung: Teilhabeorientierte Vermittlung und Kommunikation

### Teilhabeorientierte Vermittlung und Kommunikation

Methodische Einübung in die Vermittlung und Kommunikation als Voraussetzung für die Kulturbegleitung von Menschen mit kognitiven (Demenz) oder psychischen Beeinträchtigungen – analog oder digital. Bedeutung der Existenzkategorien für die Bild-/Objektauswahl.

Teilhabeorientierte Vermittlung hat sich für Menschen jeden Alters als geeignet erwiesen, um sie im Museum, Ausstellungs- oder Konzerthaus ‚ankommen‘ zu lassen. Dies gilt auch für Outreach Projekte und für interaktive digitale Museumsführungen. Jugendliche, Erwachsene und hochaltrige Menschen bringen ihre eigenen Ressourcen, Erfahrungen, Meinungen und Gefühle mit. Wir wertschätzen das und ermöglichen in oftmals diversen und intergenerationellen Gruppen besondere sozial-kulturelle Erfahrungen. Um diese Ressourcen für das Entdecken ästhetischer Objekte zu nutzen, setzt (de)mentia+art partizipative und dialogische Kommunikationsformen als **durchgängig strukturelles** Mittel ein. Dabei gibt es kein Falsch, jedoch viel an wertschätzender Orientierung. Gerade Museen erweisen sich dadurch als Orte sozialer Austauschprozesse, bei denen auch kontroverse gesellschaftliche Themen ebenso wie Aspekte persönlicher existenzieller Krisen **gemeinsam** im ästhetischen Raum entdeckt, neu betrachtet und verhandelt werden können.





[Foto: Teilhabeorientierte Einzelaktivierung, Seniorenhaus, Menschen mit und ohne Demenz]

## Schulung: "Mit Kunst Türen öffnen - Mit Bildern und über Bilder erzählen in der sozialen Betreuung"

Mit Kunst Türen öffnen  
Gezielte Einzel- und  
Kleingruppenaktivierungen  
in Seniorenhäusern

Wie entdeckt man gemeinsam ein Kunstwerk? Wie spricht man darüber mit Menschen mit oder ohne Demenz? Teilhabeorientierte Kommunikation bei der Kulturbegleitung ist nicht leicht. Wir zeigen, wie das gehen kann. Bedeutung von Emotionen bei der Bild-/Objektauswahl. Einübung in die Vermittlung und Kommunikation

In den Seniorenhäusern gibt es immer mehr Bewohner, die sich für Kunst interessieren und für die ein Museumsbesuch keine Ausnahme war. Neben den gelegentlichen Besuchen in Museen, die vom Seniorenhaus organisiert werden, können Sie in der Sozial-kulturellen Betreuung auch **innerhalb des Seniorenhauses** Kunst zu einem anregenden Thema machen und über die Werke berühmter Künstler mit den Bewohnern sprechen. Dabei stellen sich häufig eine Reihe von Hemmnissen („Wie kann ich ein solches Gespräch führen?“), die durch die Fortbildung überwunden werden können. Sie erarbeitet die Grundlagen für aktivierende Einzel- oder Kleingruppengespräche über Kunst **innerhalb** einer Pflegeeinrichtung. Es kommen auch zu den Themen passende musikalische Akzente zur Sprache sowie, angeregt durch die Gespräche, eigene kreative Aktivitäten der Bewohner\*innen (z.B. Malen).

Beispiel für eine solche Fortbildung: [Hier](#)

## **Abschluss der Qualifikation zur/zum zertifizierten Guide: Schriftliche Reflektion über kulturelle Teilhabe und Gespräch**

Abschluss  
Schriftliche Reflektion  
über kulturelle Teilhabe  
und Gespräch

Die Qualifizierung zur/zum "Guide" wird abgeschlossen durch eine schriftliche Zusammenschau der Erfahrungen mit kultureller Teilhabe in den verschiedenen Formaten. Ein abschließendes Einzelgespräch kreist um Haltung und Selbstverständnis sowie um die Aufgaben, denen sich die oder der Guide in Zukunft widmen möchte.

Die **Qualifizierung zur/zum "Guide"** wird abgeschlossen durch eine schriftliche Zusammenschau der Erfahrungen mit kultureller Teilhabe in den verschiedenen Formaten. Ein abschließendes Einzelgespräch kreist um Haltung und Selbstverständnis sowie um die Aufgaben, denen sich die oder der Guide in Zukunft widmen möchte. Module, die Sie schon zuvor bei (de)mentia+art absolviert haben, werden Ihnen angerechnet.

## KONZERTE UND CHORMUSIK



[Fotos: Kammerkonzerte Menschen mit Demenz: Kl. Sendesaal WDR, Köln // Vorstellung des jeweiligen Ensembles]

### **(Musik/Betreuung) Schulung: Konzerte für Menschen mit Demenz - Ja gerne! Aber wie?**

Konzerte und Chormusik  
für Menschen mit  
Demenz

Zielgruppe und Krankheitsbild, Organisation im Konzertsaal, die richtige Ansprache und mögliche Formate: Die praxis-orientierte Fortbildung von dementia+art zeigt, welche inneren und äußeren Barrieren dabei berücksichtigt werden müssen.

Seit einiger Zeit gibt es immer mehr Konzerthäuser, Musikschulen, Chöre..., die Angebote für Menschen mit Demenz machen wollen. Zugleich wollen auch immer mehr Betroffene zusammen mit ihren Angehörigen sowie Pflegeeinrichtungen diese Angebote nutzen. Was ist dabei zu beachten, damit die beiden oft sehr unterschiedlichen Bereiche zusammenkommen?

Zielgruppe und Krankheitsbild, Organisation im Konzertsaal, die richtige Ansprache und mögliche Formate: Die praxis-orientierte Fortbildung von dementia+art zeigt, welche inneren und äußeren Barrieren dabei berücksichtigt werden müssen.

Beispiel für eine solche Fortbildung: [Hier](#)